

Einsatz von Bildern / Bildgeschichten etc. im Deutschunterricht?

Beitrag von „blackadder“ vom 7. Oktober 2009 22:43

Hallo!

Ich studiere LA Gymnasium und soll demnächst zu einem Praktikumsbericht eine Präsentation halten.

Diese wiederum soll sich um das Thema "Bilder im Deutschunterricht" drehen.

Und da wollte ich mal noch Anregungen sammeln: Wie / wo verwendet ihr Bilder, Bildgeschichten im (Deutsch-)Unterricht, wie / wo lasst ihr selbige produzieren und mit welchen Lernzielen verknüpft ihr diese?

Beste Grüße und schonmal Danke =)

BA

Beitrag von „Rolf1981“ vom 10. Oktober 2009 19:23

Hallo,

ich denke im Literaturunterricht ist das eine wichtige Sache. Literatur möchte ja Bilder im Kopf des Lesers erzeugen (v.a. natürlich Gedichte, aber auch Prosatexte). Günter Waldmann hat dazu ein tolles Buch geschrieben "Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht". er schreibt, dass durch TV und Kino viele junge Menschen die Fähigkeit verloren haben, dass beim Lesen im Kopf diese Bilder entstehen. Eine Methode ist daher, diese bewusst zu erzeugen. Zum Beispiel indem man eine Szene malt.

Lernziele wäre dann:

- genaues/textnahes Lesen (es sollen ja auch Details gemalt werden)
- Informationen aus Texten entnehmen (wie sieht die Figur... aus?)

- aber auch: Freude am Umgang mit Literatur

Bilder setze ich in der kommenden Woche ein beim Herbstgedicht "Der Herbst steht auf der Leiter". Da geht es um eine Personifikation - der Herbst als Person. Auch das kann man malen lassen.

Lernziele wären dann:

- die Schüler verstehen das Mittel der Personifikation und wissen, dass es uns hilft, Bilder im Kopf zu erzeugen

Das Gedicht hat vier Strophen und man kann es wunderbar als Bildergeschichte malen lassen (in den unteren Klassen).

Bilder haben außerdem in der Schreibdidaktik eine wichtige Funktion. Ich würde zwar nicht zu Bildergeschichten schreiben lassen (finde ich ab Klasse 5 zu wenig kreativ). Aber als Schreibimpulse eignen sie sich hervorragend. Bilder von Landschaften, Menschen, merkwürdigen Situationen als Aufforderung zum kreativen Schreiben. Entsprechende Ziele findet man eigentlich in jedem Bildungsplan.

Dann gibt es da natürlich die Personenbeschreibung, deren Grundlage ein Bild sein kann....

Dann gibt es die Möglichkeit, Informationen über einen Täter in einen Kriminalroman einzubauen. Aufgabe: Ein Phantombild zeichnen. Auch hier geht es um das Suchen und Entnehmen von Informationen.

Bilder sind bei mir aktuell bei der Vorgangsbeschreibung (Bastelanleitung) wichtig. Da sollen die Schüler passende Bilder zu den einzelnen Bastelschritten einfügen. Lernziele sind hier:

- die Schüler können in WORD Bilder einfügen und positionieren

Ich hoffe, das hilft dir irgendwie weiter.

Beitrag von „Boeing“ vom 11. Oktober 2009 00:24

Ich arbeite noch mit Bildergeschichten (allerdings Hauptschule).

Meine Referendarin wird demnächst Fotogeschichten mit meiner Klasse anfertigen (im Bereich "Produktiver Umgang mit literarischen Texten"), Klasse 9. Ich bin mal gespannt, denn sie ist wirklich toll und ich kann so einiges von ihr lernen.

Bei Gedichten habe ich Bilder sammeln lassen, die entweder zu den im Gedicht angedeuteten Bildern passen oder einen Kontrast bilden (gut auch für Collagen). So z. B. bei "Reklame".

In Klasse 5 lasse ich im ersten Zugang zu Gedichten Wortbilder malen.

Spätestens in Klasse 10 (dann zumindest intensiver) geht es auch um Sprachbilder in Gedichten und insgesamt in literarischen Texten - aber das hast du wahrscheinlich nicht gemeint.

Interessant wäre vielleicht auch ein Vergleich von Vorstellungen/Bildern, die man beim Lesen eines Buches/einer Lektüre hatte mit denen, die eine Verfilmung liefert. Da sind Schüler selbst sehr kritisch und merken, dass die eigene Phantasie viel bunter und vielfältiger ist als Film und Fernsehen.

Viel Spaß - Bilder bieten viele Möglichkeiten, Boeing